

Demenz im Blick

Auftakt zum Aktionsjahr der Ärztekammern in NRW
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster, 26. Februar 2014



Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Der demente Patient in der vertragsärztlichen Versorgung

Dr. med. Peter Potthoff
Vorsitzender des Vorstands

■ Behandlungsmöglichkeiten – Therapeutisches Dilemma

- Möglicherweise...
 - wirksame Vorbeugung durch aktive Lebensführung (...und „Walter Jens“?!)
- Ziemlich sicher...
 - Therapieoptionen zur Verzögerung des Krankheitsverlaufs und Behandlung von Symptomen
- Aber:
 - Wirksame kausale Therapie ist auch nach Jahrzehnten der Forschung nicht in Sicht!



Demenz...

...eine Herausforderung an die
Arzt-Patienten-Kommunikation!



78-JÄHRIGER TOPFIT

Rentner geschockt: Heimliche Demenz-Tests beim Hausarzt

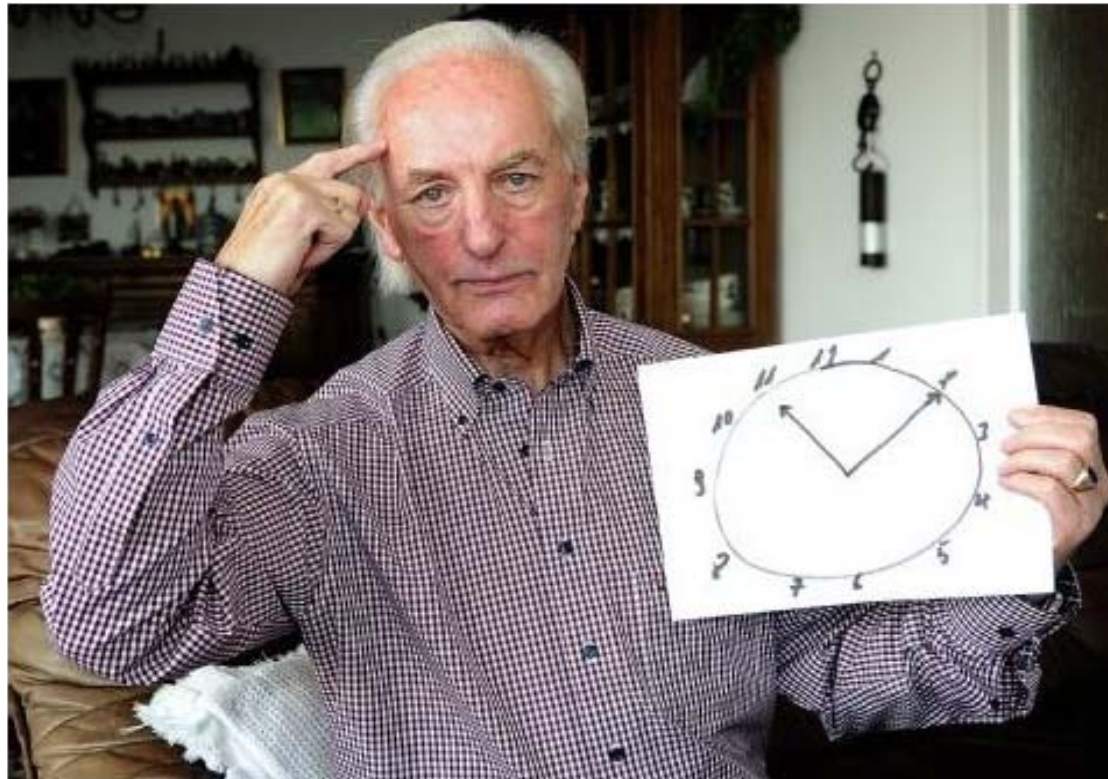


Foto: Udo Gottschalk



Köln, 29.11.2013

„Was soll der Quatsch?“

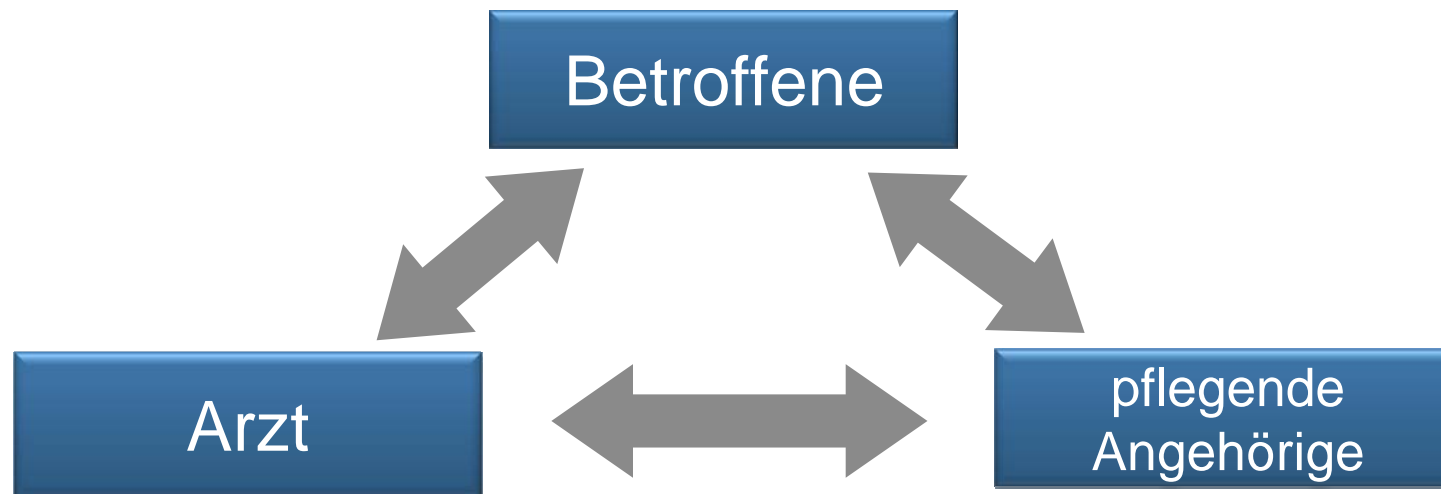
Rentner Karl-Heinz Haufe (78) holte ein Rezept ab und sollte eine Uhr zeichnen – heimlicher Demenz-Test!



Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Eine besondere Arzt-Patient-Beziehung

- Demenz ist eine lebensverändernde Diagnose
- ▶ Die Arzt-Patient-Beziehung wird zum Dialog...



■ Behandlungsprävalenz Demenz – Trends für Nordrhein

- Die über 80-Jährigen sind die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe in Nordrhein
- Die Prognose für 2025 auf der Basis von Abrechnungsdiagnosen
 - Demografisch bedingte Entwicklung von Demenz:
plus 25 Prozent (= ca. 2 Prozent jährlich)
 - ▶ Das heißt: insgesamt Jahr für Jahr rund **2.500 Demenzpatienten zusätzlich** in den nordrheinischen Arztpraxen (aktuell: ca. 146.000)
- Dieser Trend ist an sich kein Katastrophen-Szenario, **aber...**
 - unzureichende Strukturierung der Versorgung
 - Nachwuchsmangel in der Allgemeinmedizin
 - Nervenärzte: Facharztgruppe mit höchstem Durchschnittsalter

■ Handlungsbedarf

- Versorgung von Demenzpatienten besser strukturieren
 - Kooperation Haus-, Fachärzte und Krankenhaus
 - Pflegende Angehörige einbinden – auch mit dem Ziel, sie zu entlasten
 - Medizinische Fachangestellte entsprechend schulen (EVA)
 - Kooperation mit weiteren Akteuren
 - kommunale Angebote
 - „Selbsthilfe“
 - Unterstützung in der Lebensführung
⇒ z. B. durch Soziotherapie

Perspektiven: Was kann die KV tun?

- Fortbildung für Ärzte und Psychotherapeuten zum Thema
- Arbeitshilfen für die Praxen
- Integration von „Demenz“ als Querschnitts-Thema...
 - neue Verträge zur Palliativversorgung
 - Umsetzung von Pflegeheim-Versorgung nach § 119b SGB V
 - Erprobung und Entwicklung von Delegationsformen (z. B. EVA)

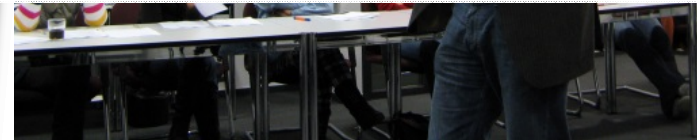


Einladung

-



Kassens
Nordrhein-Westfalen



E-Mail: kosa@kvno.de

Beispiel Kooperation: Leitfaden des Kölner Demenz-Servicezentrums als Arbeitshilfe für die Praxis...

	Handlungsfeld	Telefon
BERATUNG	Zentrale Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige Ärzte und Ehrenamtler für die Region Leverkusen, Rhein...	01803 / 8800-1170
	...nennt Partner im regionalen Versorgungsnetz zu Themen wie: ■ Wohnen (zu Hause, im Pflegeheim) ■ Rechtslage ■ Finanzierung ■ Migration ■ Entlastung	
RECHTSLAGE	rechtlichen Angelegenheiten gesetzliche Betreuung	221-27432
	Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung Amtsgericht Köln Luxemburger Straße 101, 50939 Köln	447-0
FINANZIERUNG	Schwerbehindertenausweis (Feststellung Schwerbehinderung)	221-26548
	Wirtschaftliche Hilfen	93334-200 oder -300
	Informationen zur Pflegeversicherung	221-0
WOHNEN	Wohnberatung ... Fragen zu Wohnraumanpassung und zum Wohnungswechsel	0800 / 2204400 (kostenfrei)
	Wohn mobil Mauritiussteinweg 36a 50676 Köln	55034-0



Exkurs: Demenz-Patienten in der Palliativversorgung

- Bislang werden überwiegend Tumorkrankheiten in der ambulanten Palliativversorgung betreut.
- Künftig wird immer wichtiger sein, auch Patienten mit fortgeschrittener Demenz palliativ zu versorgen.
- Der seit 1. Januar in Kraft getretene Vertrag zur Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung (AAPV) zwischen der KV Nordrhein und den Primärkassen schließt diese Patienten mit ein.